




Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Stefan Grob, CVP 

Titel

Ungehindertes St.Gallen auf Kurs?

Die **UNO Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen** (Behindertenrechtskonvention, BRK) wurde am 13. Dezember 2006 in New York von der UNO Generalversammlung verabschiedet. Sie beruht auf der Feststellung, dass sich Menschen mit Behinderung trotz verschiedener Menschenrechtsinstrumente in allen Teilen der Welt nach wie vor Barrieren bei ihrer Teilnahme als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft sowie Verletzungen ihrer Menschenrechte gegenübersehen.

Die UNO BRK ist am 15. Mai 2014 in der Schweiz in Kraft getreten. Sie stellt ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung dar. Durch den Beitritt zur Konvention verpflichtet sich die Schweiz – wie bereits heute aufgrund von Art. 8 Abs. 2 und 4 der Bundesverfassung (BV) sowie dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) – Hindernisse für Menschen mit Behinderung zu beseitigen, sie vor Diskriminierungen zu schützen und deren **Inklusion und Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern.**

Die Stadt St.Gallen bekennt sich zu einer aktiven und fortschrittlichen Behindertenpolitik und hat folgendes Leitziel definiert: „**Die Stadt St.Gallen anerkennt, gewährleistet, fördert und unterstützt die Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.**“ (Bericht: Behindert – ungehindert – in der Stadt St.Gallen, Amt für Gesellschaftsfragen, 2011.)

Der zitierte Bericht wurde durch die Arbeitsgruppe Behindertenfragen der Konferenz für Alters- und Behindertenfragen der Stadt St.Gallen erarbeitet. Im Bericht wurde die Situation von behinderten Menschen in der Stadt St.Gallen analysiert, es wurden Entwicklungen aufgezeigt und Handlungsbedarf ermittelt.

Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die Ziele der städtischen Behindertenpolitik und beschreibt insgesamt **12 wichtige Handlungsfelder**, in welchen die Stadt aktiv werden soll. Die Arbeitsgruppe definierte weiter einen Katalog von Massnahmen, welche jedoch lediglich als Empfehlungen zur Umsetzung gelten, die Verbindlichkeit ist nicht gegeben. Aus dem Bericht wird somit nicht klar, welche Massnahmen nun tatsächlich in welchem Zeithorizont realisiert werden.




Da der nächste Bericht zur städtischen Behindertenpolitik erst wieder für das Jahr 2021 vorgesehen ist, die UNO BRK jedoch bereits seit 2014 in Kraft ist, bitte ich den Stadtrat zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Welche Konsequenzen ergeben sich durch die UNO Behindertenrechtskonvention für die Stadt St.Gallen und die städtische Behindertenpolitik?
2. Welche konkreten Massnahmen und Projekte aus dem letzten Bericht „Behindert – ungehindert“ hat der Stadtrat tatsächlich umgesetzt, bzw. wird er umsetzen? Welche Massnahmen und Projekte sind geplant? Welcher Zeithorizont ist dafür vorgesehen?
3. Wie steht der Stadtrat zur Idee, neben dem bisher genutzten Internationalen Tag der behinderten Menschen (3. Dez.) neu einen städtischen Inklusionstag zur Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Fachpersonen zu institutionalisieren?
4. Wie, ab wann und in welchem Umfang wird der Stadtrat die Möglichkeit nutzen, städtische Publikationen und wichtige alltägliche Informationen in die sogenannte „Leichte Sprache“ zu übersetzen?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

12. 1. 2016

Datum



Unterschrift



Parlamentarischer Vorstoss			Stadtd St. Gallen		
Unterschriften					
			Knaus	Markus	
Akeret	Alexandra	A. Akeret	Königer	Doris	
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn	Kühne	Werner	
Angehrn	Patrik	P. Angehrn	Meyer	Thomas	
Bechtiger	Roger	R. Bechtiger	Meyer	Veronika	
Bertoldo	Daniel	D. Bertoldo	Mitrovic	Vica	
Boesch	Martin	M. Boesch	Müller	Clemens	
Brunner	Jürg	J. Brunner	Neff	Christian	
Brunner	Thomas	T. Brunner	Neuweiler	René	
Bühler	Roman Claudio	R. Bühler	Niederhauser	Nadine	
Deuel	Jennifer	J. Deuel	Oberholzer	Basil	
Dietrich	Stefan	S. Dietrich	Olibet	Peter	
Dornier	Roger	R. Dornier	Pappa	Maria	
Dudli	Andreas	A. Dudli	Rotach	Marcel	
Eggmann	Franz	F. Eggmann	Ruppeiner	Werner	
Etter	Lisa	L. Etter	Rüdiger	Tim	
Federer	Cécile	C. Federer	Rüttimann	Daniel	
Frei	Barbara	B. Frei	Rütsche	Beat	
Gmünder Braun	Susanne	S. Gmünder Braun	Ryser	Franziska	
Grob	Stefan	S. Grob	Schmid	Susanne	
Gut	Harry	X	Seger	Heini	
Hasler	Etrit	E. Hasler	Simmler	Monika	
Hobi	Andreas	A. Hobi	Stauffacher	Daniel	
Hornstein	Andrea	A. Hornstein	Takács	Zsolt Ferenc	
Huber	Maria	M. Huber	Thomann-Seiz	M.-Th.	
Hufenus	Gallus	G. Hufenus	Truniger	Beatrice	
Hugentobler	Michael	M. Hugentobler	Weber	Beat	
Hächler	Barbara	B. Hächler	Wettach	Christoph	
Kehl	Daniel	D. Kehl	Winter-Dubs	Karin	
Keller	Felix	F. Keller	Wäspe	Remo	
Keller	Gisela	G. Keller	Zuberbühler	Ivanka	
Keller	Stefan	X	Zwicky	Elisabeth	

